WAZ Seelow

Fit für die Zukunft

30 Jahre Wasser- und Abwasserzweckverband Seelow

• Gut aufgestellt: das Team des WAZ Seelow auf der Kläranlage in Seelow.

Fit für die Zukunft

Ohne Menschen läuft nichts

Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung sind fundamentale Bestandteile der öffentlichen Daseinsvorsorge. Doch wer steckt hinter dem Wasser, das zu jeder Tages- und Nachtzeit in bester Qualität aus dem Hahn sprudelt? Wer kümmert sich um das Abwasser, das zu den Kläranlagen strömt und dort einer gründlichen Reinigung unterzogen wird, bevor es wieder in die Natur zurück fließt?

Beim Wasser- und Abwasserzweckverband Seelow (WAZ) sind es 20 Kolleginnen und Kollegen, allesamt Meister ihres Fachs, die ihr Können in den Dienst des Wassers stellen. Diese Broschüre zum 30. Jubiläum des WAZ Seelow stellt sie in den Mittelpunkt. Acht unserer Fachkräfte lernen Sie auf den folgenden Seiten kennen. Ihre Tätigkeiten, Spezialisierungen und Fähigkeiten sind ganz unterschiedlich – unersetzbar ist jeder von ihnen.

• Wasser ist kostbar. Wasser ist Leben.

Inhalt

Der WAZ Seelow 2–3

Vorarbeiter Kanalnetze 4–5

Kaufmännische Leiterin 6–7

Stellv. Bereichsleiter Trinkwasser 8–9

Bereichsleiter Abwasser 10–11

Das Team 12–13

Auszubildender 14–15

Leiter der Kläranlage 16–17

Sachbearbeiterin Verwaltung 18–19

Bereichsleiter Trinkwasser 20–21

Verbandsvorsteher 22–23

Meilensteine aus 30 Jahren 24

Verbunden zum guten Zweck

• *Frisches Trinkwasser und eine umweltgerechte Entsorgung – dafür steht der WAZ seit 1991.*

Der WAZ Seelow versorgt mehr als 16.000 Menschen in und um Seelow mit bestem Trinkwasser, das aus den Tiefen des Oderbruchs stammt. Nach dem Gebrauch leitet die Kanalisation das Schmutzwasser zu zwei Kläranlagen, wo es aufwendig gereinigt wird.
Das dünnbesiedelte Versorgungsgebiet des kommunalen Zweckverbandes erstreckt sich über etwa 400 km² und liegt in einer der schönsten Regionen Brandenburgs. Von Westen kommend geht es ab Seelow ins tiefer gelegene Oderbruch über und reicht bis zur Oder.

Zum Versorgungsgebiet gehören 28 Ortschaften in den 12 Gemeinden Reitwein, Podelzig, Alt Tucheband, Golzow, Bleyen-Genschmar, Zechin, Küstriner Vorland, Vierlinden, Lietzen, Falkenhagen, Lindenhof, Fichtenhöhe (für die Ortsteile Carzig und Alt Mahlisch) sowie die Stadt Seelow.

Die Verbandsversammlung bilden die gewählten Vertreter der Gemeindevertretungen von Seelow-Land, Reitwein, Podelzig und Amt Golzow sowie der Bürgermeister der Stadt Seelow.

Vor 30 Jahren, am 8. April 1991, wurde der Wasser- und Abwasserzweckverband Seelow gegründet. Als kommunaler Eigenbetrieb übernahm er die hoheitlichen Aufgaben der Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung zunächst für die neun damaligen Gemeinden Falkenhagen, Marxdorf, Worin, Friedersdorf, Diedersdorf, Dolgelin, Neu Mahlisch, Lietzen, Gusow und die Stadt Seelow. Binnen zwei Jahren schlossen sich weitere Gemeinden an. 1993 erreichte das Verbandsgebiet seine heutige Größe.

Als kommunaler Zweckverband erfüllt der WAZ Seelow den Auftrag der Ver- und Entsorgung im Sinne der Bürger und der regionalen Solidargemeinschaft in und um Seelow. Stets im Blick hat er dabei den Schutz unserer Umwelt und des Wassers – eine unserer kostbarsten natürlichen Ressourcen.

• *Im landschaftlich reizvollen und seenreichen östlichen Land Brandenburg, im Landkreis Märkisch-Oderland, liegt das Versorgungsgebiet des WAZ Seelow. Unten: das Platkower Mühlenfließ.*

Etwa
400 km²
umfasst das Versorgungsgebiet.

Gerd Parchmann (55), seit 1993 beim WAZ Seelow, lebt in Worin

„Ich will draußen und unterwegs sein“

• *Die Vakuumpumpstation Alt Tucheband sorgt dafür, dass das Abwasser nicht ins Stocken gerät.*

• *Feuchttücher, die leider viel zu häufig über die Toilette entsorgt werden, verstopfen Kanäle und Pumpen und verursachen viel Arbeit.*

Meine Aufgaben … Wir halten den Abwasserkanal am Laufen, er muss regelmäßig kontrolliert und gespült werden. Dazu gehört die planmäßige Reinigung der ca. 290 Pumpwerke. Akute Verstopfungen und Havarien beheben wir sofort. Unser wichtigstes Arbeitsgerät ist das Saug- und Spülfahrzeug.

Arbeitsplatz … das gesamte Verbandsgebiet

Im Team … 2 Kollegen

Beim WAZ … seit 1993, seit 1982 in der Wasserwirtschaft

Aus- und Weiterbildung … 1982 bis 1984 Lehre zum „Instandhaltungsmechaniker im Abwasserbereich“ beim VEB WAB Frankfurt (Oder), 1987 zur Kläranlage Seelow, seit der WAZ-Gründung 1993 Vorarbeiter im Kanalnetz

Ein typischer Arbeitstag … Morgens im Büro an der Kläranlage prüfen wir alle Anlagen, dann springe ich in die Arbeitsklamotten. Nach der 7-Uhr-Besprechung mit dem Bereichsleiter geht es meist raus an den Kanal.

An meiner Arbeit schätze ich ... die Abwechslung. Mein Steckenpferd war schon immer der Abwasserbereich. Gespräche mit unseren Kunden sind enorm wichtig, ich bin gern draußen und unterwegs. Jedes Mal freut es mich auch, wenn wir Pumpwerke selber und ohne Fremdfirmen sanieren können. Beruflich bin ich beim WAZ groß geworden und fühle mich wohl.

Nach Feierabend … bin ich für meine Familie da, arbeite am Haus, gehe angeln oder fahre Sport-Motorrad.

Mein Tipp für junge Menschen … Kommt weg von euren Tablets und schnuppert in die Praxis! Guckt euch „echte“ Berufe an! Über meinen Job rümpfen manche Leute die Nase. Aber Abwasser ist nichts Abstoßendes, im Gegenteil, das gibt es immer und überall.

Jedes Jahr werden
520.000 m³
Abwasser durch unser Kanalnetz geleitet.

Abwassernetz	
Anschlussgrad	68 %
Grundstücksanschlüsse	3.250
Kanalnetz	74,7 km Freigefälle und 76 km Druckleitung
Pumpwerke	292 und 2 Vakuumanlagen

• *Das wichtigste Arbeitsgerät am Kanalnetz ist das hochmoderne Saug- und Spülfahrzeug.*

• Bilanzen, Investitionen, Rechnungen und Einnahmen sind ihr bevorzugtes Arbeitsfeld.

„Ich habe eine Leidenschaft für Zahlen“

Meine Aufgaben ... Bei mir laufen sämtliche Zahlen und Finanzen des Wasserverbandes zusammen. Ich verantworte die Buchhaltung, die Verbrauchsabrechnung und das Controlling, und ich erstelle monatliche Auswertungen, Jahresabschlüsse, Statistiken und Wirtschaftspläne.

Arbeitsplatz ... in der Verwaltung an der Kläranlage Seelow

Im Team ... je 2 Kolleginnen in der Verbrauchsabrechnung und Finanzbuchhaltung

Beim WAZ ... fast 4 Jahre, seit 2017

Aus- und Weiterbildung ... Nach dem Abitur in Seelow absolvierte ich eine Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten. Beim anschließenden BWL-Studium an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) entdeckte ich meine Begeisterung für Zahlen und spezialisierte mich auf Rechnungswesen und Steuern. 2017 bewarb ich mich erfolgreich beim WAZ als Kaufmännische Leiterin.

Ein typischer Arbeitstag ... Regelmäßig sind bei mir nur die Monatsauswertungen und Jahresabschlüsse, ansonsten läuft jeder Tag anders.

An meiner Arbeit schätze ich ... unser kleines Team mit flachen Hierarchien und einem sehr direkten Austausch. Mein Job ermöglicht mir einen guten Überblick über den gesamten Verband. Letztes Jahr wurde unter meiner Obhut die neue Software kVASy eingeführt; Finanzbuchhaltung und Verbrauchsabrechnung laufen nun zusammen. Es war schön, diesen Prozess erfolgreich abzuschließen. Wir profitieren davon, und unsere Kunden bekommen übersichtlichere Rechnungen in einem neuen Layout.

Den Feierabend … widme ich vor allem meiner Familie.

Mein Tipp für junge Menschen ... Meine Ausbildung vor dem Studium war ein Vorteil. Man gewinnt Praxiserfahrung und persönliche Orientierung. Das Fach Mathematik habe ich beispielsweise in der Schule abgewählt, im Studium wurde es mein Lieblingsfach.

Investitionen des WAZ	
seit Gründung 1991	63 Mio. Euro
davon in Trinkwasser	12,5 Mio. Euro
davon in Abwasser	50,5 Mio. Euro

• Zen und Zahlen stehen in Sandra Picks Büro nah beieinander.

Investiert wurden ca. 900.000 € im Jahr 2020.

Kaufmännische Leiterin

„Beim WAZ möchte ich gern alt werden“

• Die Filter am Wasserwerk Seelow bereiten das Rohwasser zu Trinkwasser auf.

• Für die Arbeiten im Dienst des Trinkwassers sind die Kollegen regelmäßig im gesamten Verbandsgebiet unterwegs.

Meine Aufgaben ... Unser Trinkwasser-Bereich sichert die Förderung und Aufbereitung unseres wichtigsten Lebensmittels und seine Verteilung zu den Kunden in einwandfreier Qualität. Wir betreiben, überwachen und sanieren das Wasserwerk, das Trinkwasser-Rohrnetz und sämtliche wasserwirtschaftlichen Anlagen im Verbandsgebiet.

Arbeitsplatz ... Wasserwerk Seelow und gesamtes Verbandsgebiet

Im Team ... 7 Kollegen und 1 Azubi

Beim WAZ ... seit 1997. Ich war damals der erste Lehrling beim WAZ.

Aus- und Weiterbildung ... 1997 suchte der Verband per Zeitungsanzeige einen Azubi und ich hatte Glück. Bis 2000 lernte ich den Beruf des Ver- und Entsorgers (Fachrichtung Wasserversorgung). Das war eine umfangreiche Ausbildung, heute sind das drei Lehrberufe. Nach dem Abschluss wurde ich zunächst als Ableser übernommen, 2002 wechselte ich ins Wasserwerk. Von 2013 bis 2015 machte ich den Wassermeister und wurde anschließend stellvertretender Bereichsleiter.

Ein typischer Arbeitstag ... startet mit unserem Teamtreffen morgens im Wasserwerk, bei dem die Aufgaben eingeteilt werden. Dann verläuft jeder Tag anders. Er könnte so weitergehen, dass ich anschließend Wasserzähler auswechsle, den Rasen mähe oder zu Sanierungsarbeiten am Rohrnetz rausfahre. Wenn irgendwo eine Havarie auftritt, müssen wir schnell vor Ort sein.

An meiner Arbeit schätze ich ... Im Jahr 2000 wurde ich direkt nach meiner Ausbildung vom WAZ übernommen. Mein Job ist sicher, und er ist vor der Haustür. Mit meiner Erfahrung und der Fortbildung zum Meister konnte ich die Grundlagen dafür schaffen, in ein paar Jahren Bereichsleiter für Trinkwasser zu werden. Beim WAZ möchte ich gern alt werden.

Nach Feierabend … kümmere ich mich um mein großes Grundstück, wo ich gerade die Gehwege pflastere. Von Zeit zu Zeit, im Abstand mehrerer Jahre, halte ich Rinder, die dann geschlachtet und verzehrt werden. Das ist echtes und sehr leckeres Biofleisch.

Mein Tipp für junge Menschen … Lernt fleißig und macht vernünftige Abschlüsse, damit ihr von euren Ausbildungsbetrieben übernommen werdet!

Trinkwassernetz	
Anschlussgrad	98,7 %
Trinkwasserversorgung für	16.210 Einwohner
Hausanschlüsse	5.895
Länge	217 km
Druckerhöhungsstationen	7

Durchschnittlich
107 Liter
Trinkwasser verbraucht jeder Einwohner im Verbandsgebiet pro Tag.

• Hier überprüft der Trinkwassermeister im Wasserwerk Seelow die Flansch-verbindung an der Rohwasserleitung.

Ronny Haase

Stellvertretender Bereichsleiter Trinkwasser

Jörg Kirschnick (59), seit 1993 beim WAZ Seelow, lebt in Grünheide

„Ich möchte gegen nichts tauschen“

• *Dietmar Kloppe (oben), Mitarbeiter im Bereich Abwasser, testet eine Abwasserprobe im Labor.*

• *Feinwäsche: Im Belebungsbecken der Kläranlage Seelow übernehmen Mikroorganismen die Reinigung des Abwassers.*

Das Abwasser wird auf den **2 Kläranlagen** in Seelow und Manschnow gereinigt.

Meine Aufgaben ... Zum Bereich Abwasser gehören die beiden Kläranlagen und die Kanalisation mit ihren Pumpwerken. Alle Anlagen werden zentral auf der Kläranlage Seelow überwacht und gesteuert. Ich verantworte die Arbeitsorganisation, Baumaßnahmen, Sanierungen und Reparaturen, koordiniere Firmen, betreue die Elektrik, Lagerhaltung und Beschaffung. Im Labor testen wir das Abwasser. Jede Störung muss schnell behoben werden. Mein Team arbeitet nach einem Bereitschaftsplan rund um die Uhr.

Arbeitsplatz ... Kläranlage Seelow

Im Team ... 6 Kollegen

Beim WAZ ... 1985 habe ich auf dem Klärwerksgelände mein erstes Kabel verlegt, damals arbeitete ich bei der PGH „Dynamo“. Beim VEB WAB Frankfurt (Oder) war ich seit 1988 angestellt, nach der Gründung des WAZ Seelow wurde ich 1993 übernommen.

Aus- und Weiterbildung ... Ab 1978 lernte ich Elektroinstallateur bei der PGH „Dynamo“ Marxwalde (später Neuhardenberg). Nach dem Armeedienst wurde ich 1988 Elektriker im Abwasserbereich des VEB WAB Frankfurt (Oder)/Außenstelle Seelow. 1994 machte ich meinen Meister für Abwasser und wurde Leiter der Kläranlage in Seelow, etwas später Bereichsleiter Abwasser.

Ein typischer Arbeitstag ... Morgens prüfen wir zuerst, ob die Pumpwerke und Kläranlagen störungsfrei laufen. In der Dienstberatung wird eingeteilt, wer wohin fährt und ob der reguläre Arbeitsplan weiterläuft. Bei Störungen und Havarien müssen wir sofort raus. Oft wissen wir nicht, was der nächste Tag bringt.

An meiner Arbeit schätze ich ... die Herausforderungen, mein Job ist spannend! Das Aufspüren von Störungen gleicht manchmal einer Detektivarbeit. Dass ich Elektriker bin, hilft dabei sehr. Schön ist auch die Vielseitigkeit: Kläranlagen, Pumpwerke, Elektrik, Labor … Und ich bin sehr gern draußen tätig. Gegen nichts möchte ich tauschen!

Nach Feierabend … habe ich mit meiner Frau unser zweites Haus fertig gebaut, in Grünheide. Ich liebe Wassersport und fuhr schon zu DDR-Zeiten Motorboot. Das kann ich nun fast vor der Haustür.

Mein Tipp für junge Menschen ... Der WAZ Seelow ist als kommunaler Verband ein Arbeitgeber des Öffentlichen Dienstes. Wir Angestellten profitieren von der Zuverlässigkeit und Sicherheit, auf lange Sicht ist das ein großes Plus.

Kläranlagen
max. Durchsatzleistung der KA Seelow ..... 648 m³/h
3 Reinigungsstufen ..... mechanisch, biologisch, chemisch
Energieverbrauch der Kläranlagen pro Jahr ..... 585.000 kwh
Energiegewinnung der Kläranlagen pro Jahr ..... 78.000 kwh

• *Bei einem Test an der Schaltanlage der Kläranlage Seelow.*

Jörg Kirschnick
Bereichsleiter Abwasser

Bereichsleiter Abwasser

Wasser: Beruf und Berufung

Ohne uns läuft nichts

Diese 20 Kolleginnen und Kollegen kümmern sich darum, dass im Versorgungsgebiet des WAZ Seelow alles läuft: das Trinkwasser vom Wasserwerk zu den Verbrauchern und das Schmutzwasser von den Verbrauchern zu den beiden Kläranlagen.
Hier ist das komplette Team auf der Brücke des Belebungsbeckens der Kläranlage Seelow zusammengekommen.

Aufgereiht (v. l.):

Ronny Haase (Trinkwasser, S. 8–9), Gerd Parchmann (Abwasser, S. 4–5), Marion Friedrich (Technische Leitung), Uwe Erdmann (Bereichsleiter Trinkwasser, S. 20–21), Mandy Parchmann (Verwaltung, S. 18–19), Ingolf Kosa (Abwasser), Jörg Kirschnick (Bereichsleiter Abwasser, S. 10–11), Ramona Böse (Verwaltung), Bernd Rutter (Trinkwasser), Mayk Hofbauer (Trinkwasser), Friedbert Hackbarth (Trinkwasser), Klaus-Dieter Henoch (Trinkwasser), Frank Krosse (Abwasser), Ines Tomaszewski (Verwaltung), Dietmar Kloppe (Abwasser), Toni Schulze (Abwasser, S. 16–17), Sandra Pick (Kaufmännische Leiterin, S. 6–7), Uwe Czerny (Trinkwasser), Leon Kübler (Auszubildender, S. 14–15) und Gerhard Schulze (Verbandsvorsteher, S. 22–23).

Um fit für die Zukunft zu sein, investiert der WAZ Seelow kontinuierlich in die Ausbildung junger Menschen und in die Fortbildung jüngerer Kollegen, die zukünftig mehr Verantwortung übernehmen werden.

Die Fluktuation ist gering, die Mitarbeiter schätzen ihren Arbeitgeber. Die meisten bleiben dem WAZ Seelow über Jahrzehnte treu, nicht wenige verbringen hier fast ihr gesamtes Berufsleben.

• Nicht oft ist es möglich, die gesamte Mannschaft des WAZ Seelow zu versammeln. Im Sommer 2020 gelang es für einen Fototermin auf der Seelower Kläranlage.

20 Könner
ihres Fachs stehen beim WAZ Seelow im Dienst des Wassers.

• *Der Rasentraktor ist ein beliebtes Arbeitsgerät des Azubis Leon Kübler.*

• *Als erster Azubi kam 1997 Ronny Haase (S. 9) zum WAZ. Heute ist er stellvertretender Bereichsleiter Trinkwasser.*

• *Viele Reparaturen können unterwegs in der mobilen Werkstatt im Transporter durchgeführt werden.*

Leon Kübler
Auszubildender

Leon Kübler (20), seit 2018 Auszubildender zur Fachkraft für Versorgungstechnik (3. Lehrjahr), lebt in Werbig

„Ich kann hier jeden fragen, alle helfen mir“

In der Ausbildung lerne ich … wie ein Wasserwerk funktioniert und betrieben wird. Am Rohrnetz arbeite ich mit verschiedenen Materialien wie Guss, Stahl, Asbest und modernem PE. Aber das sind nur Auszüge aus den vielfältigen Ausbildungsinhalten.

Zum WAZ gekommen … bin ich durch zwei Schulpraktika. Eigentlich wollte ich ein weiteres im Abwasserbereich machen, doch das Trinkwasser war so spannend, dass ich mich um einen Ausbildungsplatz bewarb und 2018 direkt nach der 10. Klasse startete.

Meine Ausbildung … dauert drei Jahre und gliedert sich in Theorie und Praxis. Drei Wochen beim WAZ folgt eine Woche im OSZ Schwedt. Im Rahmen der Verbundausbildung lerne ich viel Praktisches in den Werkstätten des Bildungsinstituts für Umweltschutz und Wasserwirtschaft in Neubrandenburg.

An einem typischen Ausbildungstag … treffe ich mich mit den Kollegen morgens im Wasserwerk. Anschließend sanieren wir derzeit Abschnitte des Rohrnetzes und verlegen Hausanschlüsse.

An meiner Ausbildung mag ich … vor allem die Praxis. Hausanschlüsse sind kein Standard, die Leitungen erfordern unterschiedliche Techniken. Im Rohrnetz arbeite ich mit alten und neuen Materialien. Gern mähe ich die Wiesen auf dem Wasserwerksgelände. Mit dem Rad bin ich in fünf Minuten auf der Arbeit. Die Kollegen sind hilfsbereit, ich kann jeden fragen.

Nach Feierabend … fahre ich BMX-Rad oder Moto-Cross in den Wriezener Silberbergen.

Nach meiner Lehre … würde ich gerne beim WAZ und in der Region bleiben. Viele alte Freunde gingen nach der Schule weg, kommen aber zurück. Später möchte ich noch den LKW-Führerschein machen.

Ausbildung beim WAZ
- Fachkraft für Trinkwasserversorgungstechnik
- Fachkraft für Abwassertechnik

Dauer..... i. d. R. 3 Jahre
seit 1997 ..... 11 Azubis
Voraussetzung ..... MSA
Praktika für Schüler und Studenten sind jederzeit möglich.

Der WAZ Seelow bildet in **2 Berufen** aus. Die Perspektiven sind gut.

Azubi

„Wir leisten einen enormen Beitrag für die Umwelt“

• *Der Schönungsteich der Kläranlage Manschnow fängt das gereinigte Abwasser auf.*

• *Regelmäßig überprüft Toni Schulze den gesamten Klärprozess. An allen Reinigungsstufen entnimmt er Abwasserproben und wertet sie im Labor aus.*

Meine Aufgaben ... sind vielfältig. Ich verantworte den Betrieb der Kläranlage Manschnow, dazu gehören die Maschinen, Gebäude und das weiträumige Gelände. Die Abwasserproben des gesamten Klärprozesses testen wir im Labor. Ich schreibe Dokumentationen, Wartungs- und Jahresberichte. In einer Werkstatt reparieren wir Teile der Vakuumanlagen. Als Gewässerschutzbeauftragter des WAZ Seelow sorge ich dafür, dass alle umwelttechnischen Richtlinien eingehalten werden, stehe im Austausch mit der Unteren Wasserbehörde und berate den Verbandsvorsteher.

Arbeitsplatz ... Kläranlage Manschnow

Im Team ... 2 Kollegen

Beim WAZ ... seit 2000

Aus- und Weiterbildung ... Zwei Schülerpraktika beim WAZ begeisterten mich für den Abwasserbereich, bis 2003 folgte die Ausbildung zum Ver- und Entsorger (Fachrichtung Abwasser). Ich wurde als Maschinist im Kanalnetz übernommen, qualifizierte mich zur Elektrofachkraft, wurde Vorarbeiter, bildete mich zum Gewässerschutzbeauftragten und „Geprüften Abwassermeister“ weiter. Seit 2011 bin ich stellvertretender Leiter des Bereichs Abwasser und seit 2013 Leiter der Kläranlage Manschnow.

Ein typischer Arbeitstag ... startet mit der Dienstberatung in Seelow. Dann checke ich an der Manschnower Kläranlage den gesamten Klärprozess. Anschließend kümmere ich mich beispielsweise um Wartungsarbeiten, weise Baufirmen ein und repariere das Ventil einer Vakuumanlage. Oder ich prüfe technische Maßnahmen, mit denen wir Schäden an den Anlagen und damit die Umweltbelastung weiter minimieren können.

An meiner Arbeit schätze ich, ... dass die hochtechnologisierte Abwasserklärung einen enormen Beitrag zum Umweltschutz leistet. Ich arbeite gern vielseitig und habe kein Problem, dabei schmutzig zu werden. Meine Tätigkeiten kann ich weitgehend flexibel einteilen. Neben der Schreibtischarbeit bin ich gern draußen, die Manschnower Kläranlage ist vielleicht der schönste Arbeitsplatz des WAZ.

Nach Feierabend … spiele ich mit meinem Sohn, und wir versorgen unsere Hühner und Wachteln. Ich gehe angeln und urlaube mit meiner Familie gern aktiv in den Alpen.

Mein Tipp für junge Menschen ... Nur ein Praktikum verrät, ob ihr euch für einen Beruf begeistern könnt. Bei meinen vielen Schülerpraktikanten merke ich das schnell. Nutzt die Chance!

Abwasserreinigung
Gereinigtes AW / Jahr ..... 520.000 m³
3 Reinigungsstufen ..... mechanisch, biologisch, chemisch
max. Durchsatzleistung der KA Manschnow ..... 900 m³/h

Beide Kläranlagen produzieren
2.150 t Klärschlamm
im Jahr.

• *Der Abwassermeister und Gewässerschutzbeauftragte reinigt den Rechen vom Rücklaufschlamm-Pumpwerk.*

• *Bei ihr laufen mehrere Bereiche zusammen.*

Mandy Parchmann

Sachbearbeiterin Verbrauchsabrechnung

• *Jeden Morgen bittet Kater Mauzi um sein Frühstück. Schon seit vielen Jahren betreuen die Kolleginnen und Kollegen den dreibeinigen Kater.*

• *Diese Wasserzähler werden im Verbandsgebiet genutzt. Im laufenden Jahr beginnt in Alt Mahlisch der Einbau elektronischer Zähler.*

Mandy Parchmann (40), seit 2004 beim WAZ, lebt in Worin

„Ich sehe mich auch in zehn Jahren noch gerne hier“

Meine Aufgaben ... gliedern sich in mehrere Bereiche. Ich erstelle Rechnungen für das Auftragswesen, außerdem prüfe ich Zahlungseingänge unserer Kunden und schreibe Mahnungen. Weiterhin überwache ich das Zählermanagement. Ich bin Ansprechpartnerin für unsere Kunden – schriftlich, telefonisch und persönlich. Außerdem führe ich das Sekretariat des Verbandes.

Arbeitsplatz ... das Sekretariat der WAZ-Verwaltung in Seelow

Im Team ... 4 Kolleginnen (2 Verbrauchsabrechnung, 2 Finanzbuchhaltung)

Beim WAZ ... seit 2004

Aus- und Weiterbildung ... Bei der FWA in Frankfurt (Oder) habe ich von 1997 bis 2000 Bürokauffrau gelernt und blieb dort ein paar Jahre. Seit 2004 arbeite ich für den WAZ.

Ein typischer Arbeitstag ... beginnt für mich meistens mit den Aufgaben aus dem Bereich der Verbrauchsabrechnung. Dann folgt, was tagesaktuell im Sekretariat oder im Auftragswesen anfällt.

An meiner Arbeit schätze ich ... den Abwechslungsreichtum dank meiner verschiedenen Aufgaben. Stures Abarbeiten kenne ich nicht, meine Tätigkeiten kann ich frei einteilen. Der direkte Kontakt mit unseren Kunden ist ein Vorteil, weil wir „greifbare“ Ansprechpartner sind. Ich bin beim WAZ sehr glücklich und sehe mich auch in zehn Jahren noch hier.

Der Feierabend … gehört der Familie mit der zehnjährigen Tochter und den zwei Katzen.

Mein Tipp für junge Menschen ... Ich finde, dass Standardtests wenig über die Fähigkeiten eines Menschen aussagen. Macht Praktika und schnuppert in vieles rein! Erst in der Praxis zeigen sich Begabungen und was Spaß macht.

Verbrauchsabrechnung (2020)
Anzahl der Kunden..... 5.895
Abrechnungen im Jahr....6.767

Im Verbandsgebiet sind **5.895 Wasserzähler** zu managen.

• *In den Reinwasserbehältern lagert das Trinkwasser vor seiner Reise zu den Verbrauchern.*

• *Brunnenstube: oben Tageslicht, unten der 30 Meter tiefe Brunnen, der das Grundwasser aus den Tiefen des Oderbruchs in das Wasserwerk Seelow fördert.*

• *Das Wasserwerk Seelow kennt er wie seine Westentasche. Hier überwacht er die Zugabe des Sauerstoffs in die Leitung.*

Uwe Erdmann (60), seit der Gründung 1993 beim WAZ, lebt in Alt Tucheband

„Macht etwas! Seid kreativ, lernt einen Beruf!“

Meine Aufgaben ... Der Bereich Trinkwasser umfasst die Förderung des Rohwassers in den Tiefbrunnen, seine Aufbereitung im Wasserwerk Seelow und die Verteilung über das Trinkwassernetz im Verbandsgebiet. Unsere Zuständigkeit endet bei den Hausanschlüssen der Kunden. Vereinfacht gesagt halten wir Wasserwerk und Rohrnetz am Laufen.

Arbeitsplatz ... Wasserwerk Seelow und gesamtes Verbandsgebiet

Im Team ... 7 Kollegen und 1 Azubi

Beim WAZ ... bin ich dienstältester Kollege. Nach meiner Ausbildung 1978 war ich Instandhaltungsmechaniker beim VEB WAB Frankfurt (O.) im WW Alt Tucheband. Mit der WAZ-Gründung wurde ich direkt übernommen.

Aus- und Weiterbildung ... Gelernt habe ich Instandhaltungsmechaniker Wasser/Abwasser. Seit 1992 ist mein Einsatzort das Wasserwerk in Seelow, zunächst als Vorarbeiter. 1996/97 machte ich den Meister für Trinkwasserversorgung, 1998 wurde ich Bereichsleiter Trinkwasser.

Einen typischen Arbeitstag ... gibt es nicht. Das Team trifft sich morgens am Wasserwerk zur Besprechung und Arbeitseinteilung. Dann beginnt der Einsatz, entweder am Wasserwerk oder am Rohrnetz. Zu unseren Aufgaben gehören auch die Grünanlagen und die Lagerhaltung.

An meiner Arbeit schätze ich ... die Beständigkeit. Wer bleibt schon sein ganzes Berufsleben an einer Stelle? Trotzdem ist die Arbeit abwechslungsreich. Ich arbeite gerne, mag meine Kollegen und den Kontakt mit den Menschen. Die Tage sind gut gefüllt, und die Zeit vergeht wie im Flug.

Nach Feierabend … trainiere ich Billard beim BSV Blumberg in der Regionalliga Nord. Dieses Jahr möchte ich zur Deutschen Meisterschaft. Außerdem gehe ich angeln und habe eine Familie mit zwei erwachsenen Söhnen.

Mein Tipp für junge Menschen ... Macht etwas nach der Schule, seid kreativ, lernt einen Beruf! Am besten einen interessanten und abwechslungsreichen mit Kontakt zu Menschen. Dann habt ihr Spaß bei der Arbeit!

In einer Tiefe von
20–100 m
liegen die Grundwasservorkommen unserer Region.

Wasserwerk	
Wasserwerk	1 (Seelow)
Brunnen	7
Jahresförderung	850.000 m³
Verteilmenge	Ø 2.000 m³/Tag

Leiter Trinkwasser

„Unsere Mitarbeiter sind Herzstück und Motor“

• *Zugang zum Brunnen, der das Grundwasser tief aus dem Oderbruch fördert.*

• *Die Solaranlage auf der Manschnower Kläranlage gehört zu den Klimaschutzmaßnahmen des WAZ Seelow.*

Vor welchen Herausforderungen steht der WAZ Seelow heute?
In Deutschland sind die flächendeckende Versorgung mit sauberem Trinkwasser und die umweltgerechte Behandlung des Abwassers gewährleistet. Selbstverständlich sind diese Leistungen deshalb nicht. Der demografische Wandel, technologische und politische Veränderungen und nicht zuletzt der Klimawandel sind unsere großen Herausforderungen in der Siedlungswasserwirtschaft.

Wie wirkt sich der Bevölkerungsrückgang in der Region auf die Trinkwasserverteilung aus?
Wenn weniger Menschen weniger Wasser verbrauchen, führt das zu höheren Kosten je versorgtem Einwohner. Die spezifische Netzabgabe pro Abnehmer sinkt und die spezifische Netzlänge steigt. Außerdem verzeichnen wir einen sehr sparsamen Umgang mit Trinkwasser.
Der Betriebsaufwand für die Wasserverteilung je Kilometer Rohrnetzlänge stieg bei uns demnach leicht an. Erfreulicherweise konnten wir die Anzahl der Leitungsschäden sowie die realen Wasserverluste senken und halten sie auf einem geringen Niveau. Dies gelingt uns durch intensive und kontinuierliche Instandhaltungsmaßnahmen am Verteilungsnetz. Künftig müssen wir uns noch mehr auf die Leitungserneuerung konzentrieren.

Wie sieht es bei der Abwasserableitung aus?
Der gesunkene Gesamtaufwand je Einwohnerwert für die Abwasserbeseitigung in den letzten zehn Jahren zeigt, dass wir Potenziale zur Verbesserung der Effizienz genutzt haben. Der Anschlussgrad an die zentrale Abwasserbeseitigung ist weiter gestiegen. Obwohl auch künftig Grundstücke an die öffentliche Kanalisation angeschlossen werden, muss immer wirtschaftlich abgewogen werden. Gegebenenfalls ist die dezentrale Entsorgung – besonders in dünnbesiedelten Gegenden – vorzuziehen.

Die Abwasserreinigung verbraucht viel Energie. Welchen Beitrag leistet der WAZ Seelow zur Energiewende?
Der Energieverbrauch der Kläranlagen steht nicht nur aufgrund der strenger werdenden Gesetzgebung im Fokus. Er ist auch ein Kostenfaktor. Den spezifischen Energieverbrauch konnten wir senken. Dies gelang durch zahlreiche Optimierungen, aber auch durch Investitionen in die Senkung des Energieverbrauchs. Wir arbeiten bereits mit einem Klimaschutzteilkonzept. Bei allen Umbauten und Sanierungen müssen diese Aspekte eine Rolle spielen. Erhebliches Potenzial liegt noch in der Eigenenergieerzeugung. Studien rechnen damit, dass mittelfristig die

Die Aus- und Weiterbildung der **Mitarbeiter** sichern die Zukunft der Wasserver- und Abwasserentsorgung.

• *Gerhard Schulze leitet die Geschicke des WAZ Seelow als Verbandsvorsteher schon seit 1991.*

Faulgaserzeugung und -nutzung schon ab 10.000 Einwohnerwerten wirtschaftlich sein werden. Die Erzeugung von Eigenenergie könnte bei uns auf bis zu 60 % steigen.

Leidet auch der WAZ Seelow unter Fachkräftemangel?
Ja. Wie alle Unternehmen der Wasserbranche ist der WAZ Seelow auf gute Fachkräfte und qualifizierten Nachwuchs angewiesen. Hier stehen wir vor Problemen. Während in den 1990er Jahren bei der Rekommunalisierung der WAB-Betriebe die Herausforderung darin bestand, das vorhandene Personal effizient einzusetzen und teilweise sogar abzubauen, sehen wir seit einigen Jahren einen gegenläufigen Trend. Offene Stellen können kaum noch mit Fachkräften besetzt werden und es wird immer schwieriger, den notwendigen Personalbestand für die effiziente Aufgabenerfüllung zu sichern.

Wie steuern Sie gegen?
Seit 1997 bilden wir in den technischen Fachrichtungen aus. Damit investieren wir kontinuierlich in qualifizierte Fachkräfte der Zukunft. Auch die Fort- und Weiterbildung spielen eine bedeutende Rolle. Von einem hohen Weiterbildungsstand profitiert nicht nur der WAZ Seelow, hohes Fachwissen steigert auch die Motivation und Zufriedenheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie sind nun mal das Herzstück und der Motor unseres Verbandes. Ganz bewusst stehen sie und ihr Können im Mittelpunkt dieser Broschüre. Ihnen gilt mein besonderer Dank!

Gerhard Schulze,
Verbandsvorsteher

Meilensteine

8.4.1991 Gründung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Seelow aus den heutigen Mitgliedern Lietzen, Lindendorf, Vierlinden, Falkenhagen und Seelow (damals Seelow und neun Gemeinden).

• 1992: Baubeginn der Kläranlage Manschnow. Die Aufnahme zeigt den Bau der Belebungsbecken im September 1993.

1992 Beginn der Fördermittelperiode. Baubeginn der Kläranlage Manschnow. Sieben weitere Gemeinden schließen sich dem WAZ Seelow an: Alt Tucheband, Bleyen-Genschmar, Golzow, Podelzig, Reitwein, Zechin und Küstriner Vorland.

1993 Am 13. Mai wird der Nutzungsüberlassungsvertrag mit der Märkischen Wasserversorgung und Abwasserbehandlung (MWA) GmbH i. L. unterzeichnet. Bau der Trinkwasserleitung von Neu Mahlisch nach Alt Mahlisch. Carzig tritt dem WAZ Seelow bei.

1994 Das Wasserwerk in Seelow wird rekonstruiert. Die Seelower Kläranlage geht in Betrieb.

1995 Die MWA GmbH i. L. und der WAZ Seelow schließen einen Grundstücksübertragungsvertrag ab. Die Kläranlage Manschnow geht in Betrieb. Ringschluss der Trinkwasserleitung von Alt Mahlisch über Libbenichen nach Dolgelin.

1996 Erneuerung des Trinkwasserortsnetzes in Marxdorf. Die Arbeiten am Kanal in Falkenhagen kommen zum Abschluss.

1997 Oderhochwasser mit Schutz der WAZ-Anlagen. Ein neues Abwasserkonzept wird beschlossen. Die Trinkwasser-Ortsverbindungsleitung Golzow–Genschmar und der Kanalbau Werbig–Langsow sowie Küstrin-Kietz werden fertiggestellt.

1998 Erneuerung der Hauptwasserleitung in Alt Tucheband-Neudorf und Fertigstellung der Vakuumentwässerung in Alt Tucheband. Die Druckerhöhungsstation in Seelow wird umgerüstet.

• 2002: Im Zuge der Ortsumgehung Seelow (hier der erste Spatenstich) verlegt der WAZ Trinkwasserleitungen und Abwasserkanäle.

1999 Bau der Trinkwasserverbindungsleitung zwischen Genschmar und Bleyen. Modernisierung der Druckerhöhungsstation Alt Tucheband. Die neue Satzung über die mobile Entsorgung tritt in Kraft.

2000 Beschluss der neuen Verbandssatzung. Umrüstung der Druckerhöhungsstation in Podelzig. Abschluss des Kanalbaus in Libbenichen und Verlegen der Trinkwasserleitung in Zechin-Ausbau. Erneuerung der Hauptwasserleitung in Küstrin-Kietz. Die Fördermittelperiode ist beendet.

2001 Kauf eines neuen Saugwagens mit Hochdruckspülgerät. In Diedersdorf-Neuentempel, Podelzig-Hathenow und Küstrin-Kietz werden Trinkwasserleitungen gebaut.

2002 Reinigung von 72,7 km Rohrnetz sowie 238 Pumpwerken. Im Frühjahr erscheint die erste Ausgabe der Seelower WASSER ZEITUNG. Der WAZ gehört am 16. Oktober zu den Gründungsmitgliedern der Kooperation Wasser und Abwasser Brandenburg-Ost (KOWAB-Ost).

2003 Investition von 20.000 Euro zur Geruchsbekämpfung im Abwassersystem. Bauarbeiten am Belebungsbecken der Kläranlage Manschnow und an der Trinkwasserleitung Alt Tucheband-Rathstock. In Seelow erfolgt die Umverlegung von TW-Leitungen im Zuge von Bauarbeiten.

2004 Der erste Bauabschnitt der Ortsentwässerung Genschmar wird realisiert. Bau eines neuen Brunnens im Wasserwerk Seelow. Die Leitungsumverlegung bei der Ortsumgehung für Seelow wird fortgesetzt und eine neue Druckerhöhungsstation in Werbig in Betrieb genommen.

2005 Der zweite Bauabschnitt der Ortsentwässerung Genschmar wird beendet. Die Sauerstoffanlage im Wasserwerk Seelow geht in Betrieb. Trinkwasserleitungen in Seelow (Robert-Koch-Straße) und Gorgast werden erneuert, die Druckerhöhungsstation Alt Tucheband wird saniert.

Der WAZ investierte seit 1991

63 Mio. €

in die technischen Anlagen.

2006 Im Wasserwerk Seelow wird ein neuer Brunnen gebohrt. Der erste Bauabschnitt des Ringschlusses der Trinkwasserleitung Seelow–Lietzen erfolgt. Das Hauptpumpwerk Diedersdorf bekommt eine neue Pumpe. Der erste Teil des neuen Leitsystems der Kläranlage Seelow geht in Betrieb.

2007 Ein weiterer Brunnen wird im Wasserwerk Seelow gebohrt. Der Ringschluss der Trinkwasserleitung Seelow–Lietzen wird abgeschlossen. Bau einer Abwasserdruckrohrleitung im Bereich der B 112 in Manschnow; die Kläranlage Manschnow erhält einen neuen Rechen. Das neue Leitsystem in der Kläranlage Seelow ist komplett.

2008 Bau der Trinkwasserleitung und Druckerhöhungsstation Worin. Ein Reinwasserbehälter der Druckerhöhungsstation Alt Tucheband wird saniert. Verlegung der Trinkwasserhauptleitung Hathenow–Podelzig. Die Kläranlage Manschnow bekommt eine Beckenkronenabdeckung. Der Kanal in der Slubicer Straße in Seelow wird ausgewechselt.

2009 Bau der Trinkwasserverbindungsleitung und einer Abwasserdruckrohrleitung zwischen Manschnow und Rathstock, in der Manschnower Friedensstraße wird eine Trinkwasserleitung verlegt.

2010 Am Wasserwerk Seelow ersetzt ein neuer Brunnen den ältesten von 1986. Erstmals werden Trinkwasserleitungen mithilfe eines neuartigen Wasser-Saug-Verfahrens gespült. Der WAZ beteiligt sich am landesweiten Benchmarking.

2011 Der WAZ Seelow feiert sein 20. Jubiläum. Der Großkunde „Frenzel Oderland GmbH“ geht insolvent.

2012 Bau der Kanalisation und Neubau der Trinkwasserleitung in der Frankfurter Straße in Seelow und Erneuerung der trocken aufgestellten AW-Pumpanlage in Diedersdorf. In Schmiedeberg und der Schulstraße in Podelzig werden Kanal und AW-Druckleitung gebaut.

• 2007: Immer wieder werden am Seelower Wasserwerk neue Brunnen gebohrt oder alte ersetzt.

• 2009: Zwischen Manschnow und Rathstock werden Verbindungsleitungen für Trinkwasser und Abwasser verlegt.

2013 Kanalbau im Wuhdener Weg in Podelzig und Auswechslung der TW-Leitung in Lietzen-Dorf. 360 Meter TW-Leitung werden im Zuge des Ausbaus der Bundesstraße in Podelzig und 1.000 Meter in Rathstock verlegt.

2014 Beginn des Kanalbaus und Verlegung TW-Leitung in der Hauptstraße Podelzig. Neuer Filter im Wasserwerk Seelow. In Wuhden wird eine Druckerhöhungsstation gebaut.

2015 Fortführung des Kanalbaus und Fertigstellung der TW-Leitung in Podelzig. Verlegung der TW-Leitung in Zechin. Phosphatmessung in der Kläranlage Manschow.

2016 Der WAZ Seelow feiert seinen 25. Geburtstag.

2017 Sanierung des Hauptpumpwerks Gorgast-Mühlenweg, Anpassung der Schächte und Verlegung der Trinkwasserleitung sowie Ringschluss im Holunderweg in Seelow.

2018 Neubau der letzten zwei Filter im WW Seelow (über drei Jahre wurden hier eine halbe Mio. Euro investiert). In Rathstock wird die Trinkwasserleitung verlegt und im Seelower Lindenweg ein Kanal gebaut.

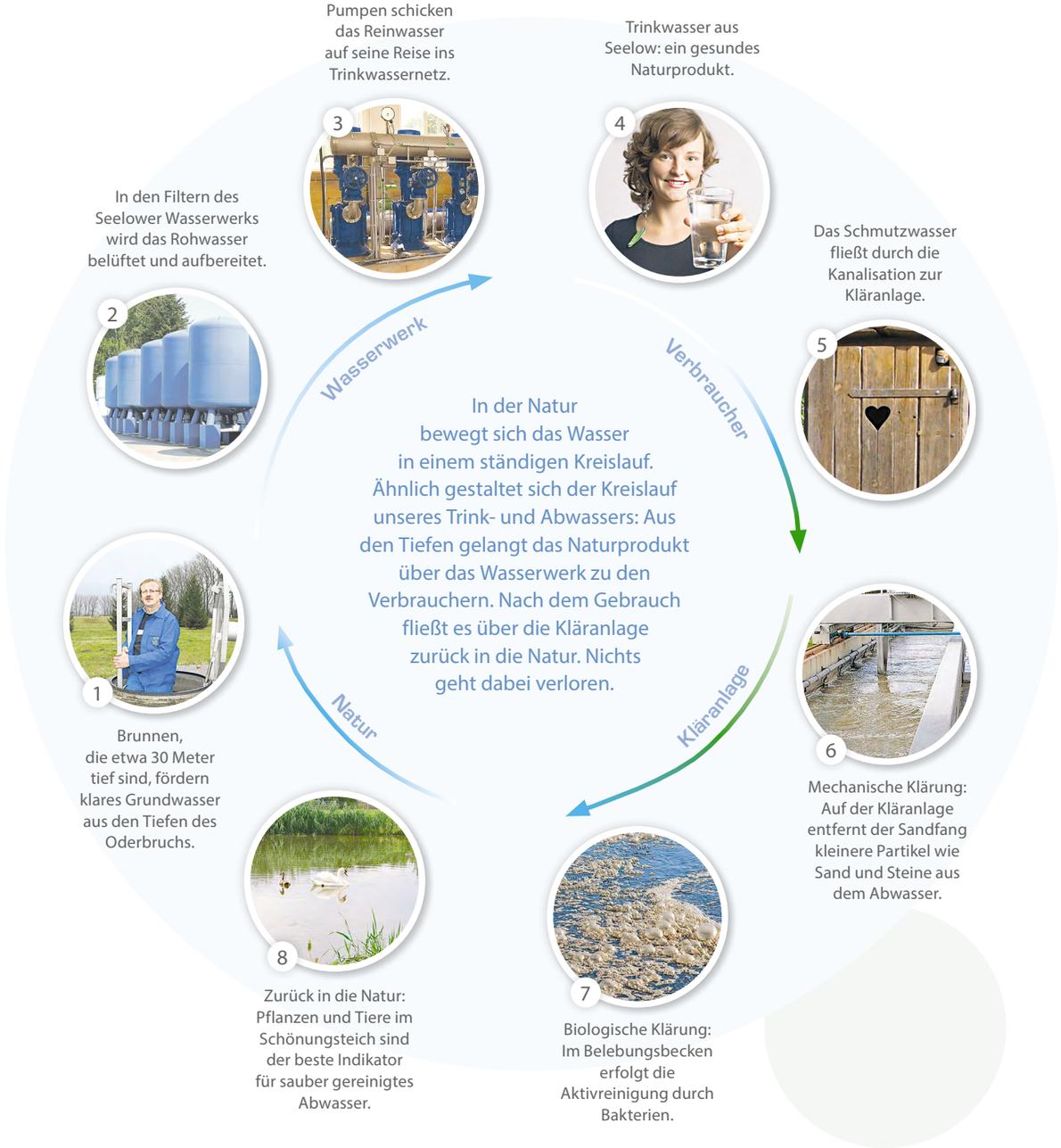
2019 Auswechslung alter Gussleitungen in Küstrin-Kietz, Errichtung eines Kanals im Reitweiner Weg und Druckentwässerung im Grünen Weg in Podelzig. Beide Kläranlagen bekommen neue Rechen.

2020 Verlegung einer neuen Abwasserdruckleitung vom Pumpwerk Hoffmann bis zur Kita Bergstraße in Seelow. Das Hauptpumpwerk Werbig, die Trinkwasserleitungen Kreuzweg in Podelzig und Gorgast/Manschnow werden saniert.

2021 Der WAZ Seelow feiert sein 30. Gründungsjubiläum.

• 2012: Die Frankfurter Straße in Seelow bekommt eine neue Kanalisation und Trinkwasserleitung.

Der Kreislauf des Wassers



In der Natur bewegt sich das Wasser in einem ständigen Kreislauf. Ähnlich gestaltet sich der Kreislauf unseres Trink- und Abwassers: Aus den Tiefen gelangt das Naturprodukt über das Wasserwerk zu den Verbrauchern. Nach dem Gebrauch fließt es über die Kläranlage zurück in die Natur. Nichts geht dabei verloren.

1 Brunnen, die etwa 30 Meter tief sind, fördern klares Grundwasser aus den Tiefen des Oderbruchs.

2 In den Filtern des Seelower Wasserwerks wird das Rohwasser belüftet und aufbereitet.

3 Pumpen schicken das Reinwasser auf seine Reise ins Trinkwassernetz.

4 Trinkwasser aus Seelow: ein gesundes Naturprodukt.

5 Das Schmutzwasser fließt durch die Kanalisation zur Kläranlage.

6 Mechanische Klärung: Auf der Kläranlage entfernt der Sandfang kleinere Partikel wie Sand und Steine aus dem Abwasser.

7 Biologische Klärung: Im Belebungsbecken erfolgt die Aktivreinigung durch Bakterien.

8 Zurück in die Natur: Pflanzen und Tiere im Schönungsteich sind der beste Indikator für sauber gereinigtes Abwasser.

Impressum:

Wasser- und Abwasserzweckverband Seelow

Oderbruchstraße 1 · 15306 Seelow
Telefon 03346 89660 · www.waz-seelow.de

Realisation: SPREE-PR, Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin, www.spree-pr.com · Redaktion: Ulrike Queißner · Grafik: Grit Uftring · Fotos: Holger Petsch/ SPREE-PR, WAZ Seelow, SPREE-PR-Archiv, Pixelio/winny (S.2 links) · Druck: Spree Druck Berlin GmbH · Copyright: SPREE-PR, Februar 2021